

fällige Mittheilung seiner Ansicht und bezüglich Aeusserung über die von demselben durchgeführte Hampe'sche Ansicht dieser Herr nicht eingegangen sei, sondern letztere selbst noch in seinem neuesten Werke, wo sich wohl Gelegenheit dazu darbot, unbeachtet gelassen hat, hat allerdings befremden müssen, da es wenigstens nicht von lebendigem wissenschaftlichen Interesse zeigt“ Sr.

— Von Heinrich Hanstein ist in Darmstadt erschienen: Verbreitung und Wachstum der Pflanzen in ihrem Verhältnisse zum Boden auf Grundlage einer Betrachtung der Vegetation zwischen Rhein, Main und Neckar für Botaniker, Landwirthe, Cameralisten und Forstleute bearbeitet.

— Ueber den Cacao und die Chocolate ist von Dr. Alf. Mitscherlich in Berlin eine 129 Seiten umfassende Monographie erschienen, die mit 3 Tafeln Abbildungen, 1 Karte und 4 Holzschnitten ausgestattet wurde.

— Von Felix Berdau ist eine Beschreibung der Flora des Gebietes von Krakau erschienen.

Sammlungen.

Die Kryptogamen Baden's. — Unter Mitwirkung mehrerer Botaniker gesammelt und herausgegeben von Apotheker Jack in Salem, Apotheker Leiner und Dr. Stitzenberger in Constanz.

Seit dem Jahre 1857 wird von obigen Botanikern eine Sammlung von Kryptogamen aus Baden veranstaltet, und es wurde bis jetzt jährlich 1 Centurie, aus allen Abtheilungen der Kryptogamen, in je 2 Fascikeln herausgegeben. Erschienen sind bis jetzt 2 Centurien, und eine 3-te wird demnächst ausgegeben werden. — Die Ausstattung dieser Sammlung ist einfach, jedoch recht gefällig und zweckmässig. Jede Centurie besteht aus 2 Fascikeln, worin sich Kryptogamen aus allen Familien befinden. — Jede Species findet sich auf ein Blatt Schreibpapier aufgeklebt, und ist wo immer möglich reichlich aufgelegt und von verschiedenen Standorten gegeben. — Die Fascikel erscheinen entweder in Gross-Octav oder in Folio. — Der Preis ist so billig gestellt, dass auch der Unbemittelte sich selbe anschaffen kann, und den Herren Herausgebern kaum die Unkosten gedeckt werden dürften, woraus auch hervorgeht, dass es sich hier um kein gewinnbringendes Unternehmen handelt, sondern dass es aus Liebe zur Sache geschieht. — Der Zweck, den sich die Herren Herausgeber bei Ihrem Unternehmen gestellt haben ist nach dem Prospekte folgender: „Sie wünschen dadurch die vaterländische Naturgeschichte auch auf diesem am wenigsten angebauten Felde zu erweitern, sodann für das Studium der Kryptogamen überhaupt neue Kräfte anzuwerben, dieselbe durch Verbreitung sicher bestimmter, lehrreicher Exemplare zu erleichtern, und vor Allem die Pflanzenfreunde des Landes zum ersten Male zu einem gemeinschaftlichen Werke zu sammeln und zu vereinigen.“ — Um die

Richtigkeit der Bestimmungen der ausgegebenen Pflanzen verbürgen zu können, haben sich die Herren Herausgeber mit anerkannten Botanikern in Verbindung gesetzt, welch' letztere die Gefälligkeit hatten, schwierige Bestimmungen zu verificiren. — Es sind die HH. Dr. L. Rabenhorst in Dresden für Algen, Pilze, Leber-Moose; Dr. Ph. Hepp in Zürich für Flechten; Ph. Gümbel in Landau für Laubmoose, und Hofrath Döll in Carlsruhe für Farn. —

Der Preis ist für die Centurie in Gross-Octav 4 fl. rhein. oder für die Centurie in Folio 5 fl. rhein. — Wer 5—10 Species der badischen Flora jede in mindestens 50 schönen Exemplaren einsendet, erhält solche als Mitarbeiter gratis. Den Bezug vermittelt Herr Apotheker L. Leiner in Constanz.

Dieses schöne und zweckmässige Unternehmen, welches einem sehr fühlbaren Bedürfnisse Süd-Deutschland's abhilft, haben wir vom Anfang an mit grosser Freude begrüsst, und wünschen demselben einen recht guten Fortgang. Die späteren Hefte zeigen auch, dass das Unternehmen immer weiteren Beifall erlangt, und immer mehr Mitglieder demselben Beiträge liefern. — Es ergibt sich im Allgemeinen die Beobachtung, dass das Studium der Kryptogamen in Süd-Deutschland nur ausnahmsweise von wenigen Botanikern betrieben wird, während solches dagegen in Nord-Deutschland viel verbreiteter ist. — Einen Beweis dafür liefern die Kryptogamen-Floren, welche fast alle von Norddeutschen verfasst sind, und nur selten ein süd-deutscher Standort sich darin angezeigt findet. Eben so die Kryptogamen-Sammlungen, welche fast alle von Nord-Deutschland ausgehen. — Schon öfter dachte ich darüber nach, woher wohl diese Erscheinung herrühren möge? Von dem Mangel an Kryptogamen in Süd-Deutschland rührt dieses wohl nicht her, denn ohne Zweifel ist Süd-Deutschland eben so reich, wenn auch weniger gekannt. — Mir scheint der Grund vielmehr darin zu liegen, dass die Phanerogamen-Flora Süd-Deutschland's viel mannigfaltiger und reichhaltiger ist als die des Nordens, so dass dem Botaniker des Südens der Reitz des Neuen und Schönen der Flora nicht sobald ausgeht. Macht derselbe in pflanzenreichen Gegenden wie z. B. in den schwäbischen Alpen oder im Breisgau, auf dem Schwarzwalde etc. grössere Excursionen, so wird er alle Jahre mit neuen Kindern Florens reichlich beschenkt nach Hause gehen. — Erst dann, wenn die Phanerogamen-Flora erschöpft ist, oder wenn man dazu besondere Anregung bekommt, wendet man sich den Kryptogamen zu. — Man trifft deshalb auch bei vielen sehr eifrigen Botanikern Schwabens nur wenige, welche weiter als bis zu den Farn gehen. —

Es ist nun sehr erfreulich zu sehen, dass einige Männer sich hier vereinigen, um dieses Studium auch in den süd-deutschen Gauen mehr zu fördern und weiter zu verbreiten, nachdem es im Norden schon längst viele Freunde zählt. — Dass zum Studium der Kryptogamen richtig bestimmte Arten eines der nützlichsten und besten Hilfsmittel, besonders für Anfänger sind, ist allgemein bekannt. — Bei der Nomenclatur der Genera und Spezies wurden durchgängig die Namen der neuesten Werke darüber gewählt; nebenbei sind die Synonyma der

hauptsächlichen Floren und Handbücher darüber mit aufgeführt, was sehr zur Erleichterung denen dient, welchen die neuesten Namen weniger geläufig sind.

In der 1. Centurie finden sich folgende Arten:

A. ALGEN: 1. *Gleocapsa aurata* Stitzb. mit *G. ambigua* var. *violacea* Naegel. (von Constanz Dr. Stitzenberger). 2. *Nostoc commune* Vauch. (von Constanz). 3. *Oscillaria Fröhlichii* Kütz. (von Freiburg Prof. Wartmann). 4. *Diatoma Ehrenbergii* Kütz. (von Bodensee bei Constanz Dr. Stitzb.). 5. *Meridion circulare* Ag. mit *Synedra biceps* var. *recta* Kütz. (von Freiburg Dr. Cramer). 6. *Closterium lanceolatum* Kütz. (von Freiburg Prof. Wartmann). 7. *Zygnema affine* Kütz. (von Constanz im Rheine Dr. Stitzb.). 8. *Petraspora bullosa* Lk. (von Freiburg Dr. Cramer). 9. *Pleurococcus miniatus* Naeg. (von Constanz und Freiburg). 10. *Chlamydococcus pluvialis* A. Br. (von Freiburg Prof. Wartm.). 11. *Hydrodictyon utriculatum* Roth (von Freiburg Prof. Wartm.). 12. *Prasiola crispa* Kütz. (von Mernsburg Leiner). 13. *Conserva laevis* Kütz. (von Constanz Stitzb.). 14. *Cladophora glomerata* Kütz. (von Salem Jack). 15. *Bulbochaete setigera* Ag. (von Freiburg Dr. Cramer). 16. *Draparnaldia glomerata* Ag. (von Salem Jack). 17. *Chantransia violacea* Kütz. (von Freiburg Cramer et Wartm.). 18. *Batrachospermum filamentosum* A. Br. (von Salem Jack). 19. *Lemania fluxatilis* Ag. (von Freiburg Prof. Wartm.) 20. *Nitella mucronata* Kütz. (von Salem Jack).

B. LICHENES. 21. *Cladonia squamosa et ventricosa* Fr. (von St. Blasier Stitzberger). 22. *Cladonia rangiferina* γ. *sylvatica* Schaer. (von Constanz Stitzb.). 23. *Stereocaulon corallinum* Laur. (von Freiburg Dr. Cramer). 24. *Baeomyces roseus* Pers. (von Constanz Leiner). 25. *Lecidea albo-coerulescens* a) *vulgaris* Schaeer. (von Heidelberg Dr. Ahles). 26. *Bacidia rosella* Moss. (von Heidelberg Dr. Ahles). 27. *Arthonia gregoria* Koerb. (von Salem Jack). 28. *Evernia furfuracea* Fr. (von St. Blasier Dr. Stitzb.). 29. *Ramalina fraxinea* Ach. (von Heiligenberg Jack). 30. *Anaptychia ciliaris* Koerb. (von Constanz Stitzb.). 31. *Solarina saccata* Ach. (von Heiligenberg, Constanz, Jack, Leiner). 32. *Peltigera venosa* Schaer. (von Bruchsal, Heiligenberg, Constanz). 33. *Imbricaria perlata* β. *ciliata* Hepp. (von Heidelberg Dr. Ahles). 34. *Parmelia speciosa* Ach. (von Heidelberg Dr. Ahles.) 35. *Pannaria rubiginosa* β. *conoplea* Koerb. (von Heidelberg Dr. Ahles.) 35. a) *Lenomandra Jungermanniae* Dec. (von Heidelberg Dr. Ahles.) 36. *Psoroma lentigerum* Mass. (von Bruchsal, Ob. Banach). 37. *Callopisma cerinum* a) *Ehrharti* Schaer. (von Constanz Dr. Stitzb.). 38. *Leptogium lacerum* Koerb. (von Salem Jack). 39. *Pertusaria leioplaca* b. *Juglandis* Hepp. (von Constanz Stitzb.). 40. *Pyrenula glabrata* Mass. (von Salem Jack).

C. FUNGI. 41. *Ustilago segetum* b) *Hordei* Fr. (von Constanz Stitzb.). 42. *Uromyces apendiculatus* Fr. (von Constanz Wilhelm). 43. *Cystopus candidus* Fr. (von Constanz Leiner). 44. *Coleosporium Synantherarum* Fr. *Forma Prenanthis* (von Pryberg Dr. Stitzb.).

45. *Epatea gyrosa* Rabenh. (von Constanz Dr. Stitzb.). 46. *Accidium Euphorbiarum* Pers. (von Constanz Dr. Stitzb.). 47. *Phragmidium bulbosum* Schlecht. (von Constanz Stitzb.). 48. *Dothidea typhina* Fr. (von Constanz Stitzb.). 49. *Leocarpus vernicosus* Lk. (von Salem Leiner). 50. *Cyathus striatus* Hoffm. (von Constanz Leiner). 51. *Erysiphe bicornis* Fr. (von Constanz Leiner). 52. *Bombardia fasciculata* Rabenh. (von Constanz Dr. Stitzb.). 53. *Dothidea ochracea* Fr. (von Constanz Stitzb.). 54. *Peziza scutellata* L. (von Constanz Leiner). 55. *Geoglossum glabrum* Pers. (von Salem, Constanz, Jack, Leiner). 56. *Clavaria grisea* Pers. (von Constanz Lehmann). 57. *Telephora palmata* Fr. (von Salem Jack). 58. *Craterellus cornucopioides* Pers. (von Constanz Dr. Stitzb.). 59. *Polyporus versicolor* Fr. (von Constanz Baur.). 60. *Hygrophorus coccineus* Fr. (von Constanz Baur.) 60. a) *Erineum alneum* Pers. (von Constanz Lehmann).

D. HEPATICAE. 61. *Riccia fluitans* L. (von Constanz Leiner). 62. *Preissia commutata* a) *major* Nees. (von Salem Meersburg, Jeck, Leiner). 63. *Aneura pinguis* Dumert. (von Salem Jack). 64. *Radula complanata* Dumert. (von Salem, Constanz, Jack, Leiner). 65. *Lepidozia reptans* Nees. (von Salem Jack). 66. *Chilosypphus polyanthus* Corda (von Salem Jack). 67. *Jungermannia trichophylla* L. (von Salem Jack).

E. MUSCI. 68. *Pleuridium alternifolium* Brid. (von Salem Jack). 69. *Hymenostomum microstomum* R. Br. (von Constanz Leiner). 70. *Gymnostomum curvirostrum* Hedw. (von Ueberlingen Jack). 71. *Dicranum montanum* Hedw. (von Salem Jack). 72. *Fissidens adiantoides* Hedw. (von Salem, Constanz, Jack, Leiner). 73. *Trichostomum pallidum* Hedw. (von Salem Jack). 74. *Barbula subulata* Brid. (von Salem, Constanz, Jack, Leiner). 75. *Ceratodon purpureus* Brid. (von Constanz Leiner). 76. *Tetraphis pallucida* Hedw. (von Salem, Constanz) 77. *Encalypta vulgaris* Hedw. (von Salem Jack). 78. *Orthotrichum anomalum* Hedw. (von Salem Jack). 79. *Hedwigia ciliata* Hedw. (von Hegau, Jack). 80. *Physomitrium pyriforme* Br. et Schpr. (von Salem, Constanz). 81. *Leptobryum pyriforme* Schpr. (von Meersburg Jack). 82. *Brium intermedium* Brid. (von Constanz Leiner). 83. *Mnium stellare* Hedw. (von Salem Jack). 84. *Philonotis calcarea* Br. et Schpr. (von Ueberlingen Jack). 85. *Atrichium undulatum* R. Bauv. (von Salem Jack). 86. *Pogonatum aloides* Brid. (von Baden, Salem, Rauch, Jack). 87. *Polytrichum gracile* Menz. (von Constanz Leiner). 88. *Anacamptodon splachnoides* Brid. (von Baden, Kandern, Prof. Leubert). 89. *Neckera pennata* Hedw. (von Salem Jack). 90. *Climacium dendroides* W. K. (von Constanz Lehmann). 91. *Plagiothecium silesiacum* Schpr. (von Salem Jack). 92. *Rhynchostegium rusciforme* Schpr. (von Baden Bausch). 93. *Eurynchium piliferum* Schpr. (von Heiligenberg Jack). 94. *Hyocomium flagellare* Schpr. (von Baden, Bausch, Prof. Leubert). 95. *Amblystegium serpens* Schpr. (von Salem, Constanz, Jack, Leiner). 96. *Limnobia palustre* Schpr. (von Salem Jack).

97. *Hypnum crista castrensis* L. (von Salem Jack). 98. *Hylocomium triquetrum* Schpr. (von Constanz Leiner).

F. FILICES. 99. *Asplenium viride* Huds. (von Meersburg, Salem, Constanz). 100. *Asplenium Ruta muraria* L. (von Constanz Leiner).

Aus dieser Anzeige erhellt, dass diese Sammlung vieles Seltene enthält, und zugleich als richtiger Beitrag zur Flora Badens und Süd-Deutschlands dient.

Klosterwald in Hohenzollern, den 20. Sept. 1859.

Apotheker Sautermeister.

Botanischer Tauschverein.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Pfarrer Kohlmayr in Maltein, mit Pflanzen aus Kärnthen. — Von Herrn Knebel in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Vágner in Sziget, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Andorfer in Langenlois, mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich. — Von Herrn Bayer in Wien, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn, mit Pflanzen aus Oesterreich. — Von Herrn Oberleitner in Steierregg, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Dr. Lagger in Freiburg, mit Pflanzen aus der Schweiz. — Von Herrn Val de Lievre in Innsbruck, mit Pflanzen aus Tirol.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Dr. Duftschmidt in Linz, Sautermeister in Klosterwald, Reuss in Prag, Hackensoellner in Olmütz, Wiesner in Wien.

Mittheilungen.

— *Carex*-Vegetation im Norden. Einen eigenthümlichen Anblick gewähren in Lappland, und dem angrenzenden Westerbotten einzelne Moore, auf denen gewisse dichtrastige *Carex*-Arten besonders häufig vorkommen. Dass überhaupt die Carices durch ihre Rasen die Moore gangbar machen, ist bekannt. In Lappland aber, wo sie seit Jahrtausenden unberührt von der Cultur sich entwickeln konnten, haben sie nach und nach völlige Erhöhungen gebildet, die bald länglich wie Grabhügel, bald mehr rundlich gebildet sind, und oft 2–3 Fuss über die Fläche des Moores hervorragen. Auf diesen Erhöhungen siedeln sich dann Fichten oder Kiefern an, und in manchen sumpfigen Wäldern kann man unter jedem Baume noch den abgestorbenen *Carex*-Hügel erkennen, welcher der Pflanze die zu ihrer Entwicklung geeignete Localität, rings umgeben vom schwammigen Moore, gewährt hat. Wird später ein solcher Wald gefällt und der Sumpf ausgetrocknet, wie dies in Westerbotten wohl vorkommt, so gleicht eine solche Fläche von Weitem betrachtet, einem verlassenen Begräbnissplatze mit dicht gedrängten, unordentlich durcheinander geworfenen Grabhügeln. (Flora.)

— *Ricinus*kultur. Als im Jahre 1789 in Verona die Anwendung des *Ricinus*öles allgemein wurde, dieses aber aus Amerika über Venedig eingeführt sehr theuer, verfälscht und verdorben war, hatte man den Anbau des Wunderbaumes vorerst im District von Legnago versucht, von wo aus dann sich die Cultur dieser höchst wichtigen Pflanze weiter verbreitete. Die *Ricinus*pflanze gedeiht in einem sandigen Boden und dann am besten, wenn im Sommer häufig Regen die Vegetation kräftigen, oder in einem feuchten, kalten Boden, wenn dieser stark gedüngt wird. Reichliche Düngung, fleissiges Ackern und Anhäufeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Sautermeister Heinrich Joseph

Artikel/Article: [Sammlungen. 26-30](#)